

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne, SPD

TOP: 032 / 14.7

Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VII/0857

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
27.11.2014	BVV	BVV/VII/032	

Gartenkulturpfad Treptow-Köpenick

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, für eine Auswahl an Gartendenkmälern, Grünflächen, Gärten, Landschafts- und Naturschutzgebieten sowie historischen Straßenzügen und Plätzen einen Leitfaden zu erstellen, der als Gartenkulturpfad Erholungssuchende wie auch Garten- und Naturbegeisterte auf die Vielfalt der Stadtnatur in Treptow-Köpenick hinweist.

Diesem soll das vorliegende Konzept „Gartenkulturpfad Treptow-Köpenick“ aus 2008 von Frau Dr. Holst und Frau Günther als Grundlage dienen.

Mögliche Kooperationspartner sollen akquiriert werden.

Begründung:

Unser Bezirk weist eine bemerkenswerte Bandbreite der Stadtnatur auf, welche von Relikten der ursprünglichen Kulturlandschaften mit unzähligen Biotoptypen und der größten floralen Vielfalt Berlins bis hin zu einer Palette gestalteten Grüns - von Gartendenkmälern bis hin zu urbanen Gärten - reicht. Grüne Juwelen, mit denen der Bezirk überregional touristische Akzente setzen könnte. Aber auch historisch gewachsene verkehrliche Erschließungen sowie die Bedeutung der Freiflächenplanung im urbanen Raum könnten verdeutlicht werden.

In Hinblick auf die perspektivische Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes Köpenicker Wald- und Seenlandschaft, der touristischen Erschließung des Treptower Parks, der Renaturierung des Teufelsseemoors und vielen anderen anstehenden Maßnahmen, könnten hierbei niederschwellig Kooperationsmöglichkeiten geschaffen und der Pfad entwickelt werden.

Der Gartenkulturpfad bietet auch die Möglichkeit, die Vielfalt von Gestaltung und Pflege der gärtnerischen Anlagen und Naturgütern als kulturelles und ökologisches Anliegen für die Gegenwart und noch mehr für die Zukunft einem breiten Publikum aufzuzeigen und behutsam touristisch zu erschließen.

Dabei könnten die einzelnen Stationen unter thematischen Gesichtspunkten als Routen unterschiedliche Zielgruppen mit unterschiedlicher Mobilität ansprechen.

Wiederum daran ließen sich thematische Veranstaltungen anschließen, deren Bandbreite von Gartenhistorie über Umweltbildung bis hin zu kulturellen Angeboten, wie Lesungen oder musikalische Wanderungen, reichen könnte.

Berlin, den 17.11.2014

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Andrea Gerbode u. Marcus Worm

Vorsitzende der SPD-Fraktion
Gabriele Schmitz